

30-3



BACHWOCHE
STUTTGART

Gottesdienst

Bachwoche Stuttgart 2016

14. – 21. MÄRZ

GOTTESDIENST

Sonntag, 20. März 2016 ■ 10:00

Stiftskirche

Predigt: **Prälat Ulrich Mack**, Stuttgart

Liturgie: **Matthias Vosseler**, Stiftskirchenpfarrer Stuttgart

Solisten der Meisterkurse Gesang

Bach-Collegium Stuttgart

Chor der Bachwoche

Sabine Layer Leitung

Kay Johannsen Orgel

Orgelvorspiel

Johann Sebastian Bach

■ Präludium in e-Moll, BWV 548

Gemeinde

EG 289



1 ■ Nun lob, mein Seel, den Her — ren,
Sein Wohl — tat tut er meh — ren,
was in mir ist, den Na — men sein.
ver giß es nicht, o Her — ze mein.
Hat dir dein Sünd ver — ge — ben und
heilt dein Schwach — heit groß, er — rett' dein
ar — mes Le — ben, nimm dich in sei — nen
Schoß, mit rei — chem Trost be — schüt — tet,
ver — jüugt, dem Ad — ler gleich; der Herr schafft
Recht, be — hü — tet, die leidn in sei — nem Reich.

2 ■

Er hat uns wissen lassen
sein herrlich Recht und sein Gericht,
dazu sein Güt ohn Maßen,
es mangelt an Erbarmung nicht;
sein' Zorn lässt er wohl fahren,
straft nicht nach unsrer Schuld,
die Gnad tut er nicht sparen,
den Schwachen ist er hold;
sein Güt ist hoch erhaben
ob den', die fürchten ihn;
so fern der Ost vom Abend,
ist unsre Sünd dahin.

3 ■

Die Gottesgnad alleine
steht fest und bleibt in Ewigkeit
bei seiner lieben G'meine,
die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten.
Er herrscht im Himmelreich.
Ihr starken Engel, waltet
seins Lobs und dient zugleich
dem großen Herrn zu Ehren
und treibt sein heiligs Wort!
Mein Seel soll auch vermehren
sein Lob an allem Ort.

Liturg

Votum

Gemeinde



A - men

Liturg

Begrüßung

im Wechsel:

EG 764

Hymnus aus dem Philipperbrief (2, 6 – 11)

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.
Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz.
Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben,
der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

G: Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei - li -
gen Geist, wie es war im An - fang, jetzt und im -
mer - dar und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A -
men, A - men.

Gebet

Stilles Gebet

Lied

EG 94 — Melodie EG 521

1 ■ Das Kreuz ist auf - ge - rich - tet, der gro - ße Streit ge -
schlich - tet. Dass er das Heil der Welt in die - sem
Zei - chen grün - de, gibt sich für ih - re Sün - de
der Schöp - fer selber zum Ent - gelt.

2 ■

Er wollte, dass die Erde /
zum Stern des Kreuzes werde, /
und der am Kreuz verblich, /
der sollte wiederbringen, /
die sonst verlorengingen, /
dafür gab er zum Opfer sich.

5 ■

Wir sind nicht mehr die Knechte /
der alten Todesmächte /
und ihrer Tyrannei. /
Der Sohn, der es erduldet, /
hat uns am Kreuz entschuldigt. /
Auch wir sind Söhne und sind frei.

Schriftlesung

Lukas 19, 28 – 42

Jesus zog hinauf nach Jerusalem. Als er nahe an den Berg kam, der Ölberg heißt, da sandte er zwei Jünger und sprach: Geht hin in das Dorf, das vor uns liegt. Und wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und bringt's her! Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr es los?, dann sagt: Der Herr bedarf seiner. Und die er gesandt hatte, gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte. ... Und sie brachten's zu Jesus und warfen ihre Kleider auf das Füllen und setzten Jesus darauf. Als er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider auf den Weg. Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: »Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!«

Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. Jesus weint über Jerusalem. Und als er nahe hinzukam, sah er die Stadt und weinte über sie und sprach: Wenn doch auch du erkennst zu dieser Zeit, was zum Frieden dient!

Johann Sebastian Bach

■ Kantate BWV 29 *Wir danken dir, Gott*

I. Sinfonia

II. Chor

Wir danken dir, Gott,
wir danken dir und verkündigen deine Wunder.

III. Arie Tenor

Halleluja, Stärk und Macht
sei des Allerhöchsten Namen!
Zion ist noch seine Stadt,
da er seine Wohnung hat,
da er noch bei unserm Samen
an der Väter Bund gedacht.

Predigt

Predigttext: 1. Könige 3, 5 – 12

Gott erschien dem Salomo im Traum und sagte: Wünsche dir von mir, was du willst. Ich will es dir geben! Salomo antwortete: Du hast an meinem Vater David, deinem Diener, große Barmherzigkeit getan, wie er denn vor dir gelebt hat in Wahrheit und Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen, und hast ihm auch die große Treue erwiesen. Nun, HERR, mein Gott, du hast mich, deinen Diener, zum König gemacht an meines Vaters David Stelle. Ich aber bin noch jung und unerfahren. Und doch hast du mir das Volk anvertraut, das du erwählt hast, und ich trage die Verantwortung für so viele Menschen. So wollest du mir, deinem Diener, ein hörendes Herz

geben, damit er dein Volk zu regieren versteht und zwischen Gut und Böse zu unterscheiden weiß; denn wie wäre ich sonst imstande, dieses dein so zahlreiches Volk zu regieren? Das gefiel dem Herrn gut, dass Salomo darum bat. Und Gott sprach zu ihm: Weil du darum bittest und bittest weder um langes Leben noch um Reichtum noch um deiner Feinde Tod, sondern um Verstand, zu hören und recht zu richten, darum werde ich deine Bitte erfüllen. Siehe, ich gebe dir ein weises und hörendes Herz.

Gemeinde

EG 97, 1 – 3

1 ■ Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht,
ward zum Baum des Le - bens und bringt gu - te Frucht.
Ky - ri - e e - lei - son, sieh, wo - hin wir gehn.
Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

2 ■

Wollen wir Gott bitten, /
dass auf unsrer Fahrt /
Friede unsre Herzen /
und die Welt bewahrt. /
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen. /
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

3 ■

Denn die Erde klagt uns /
an bei Tag und Nacht. /
Doch der Himmel sagt uns: /
Alles ist vollbracht! /
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen. /
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn. /

Liturg

Gebet

Gemeinde

Vater unser

Johann Sebastian Bach

■ Kantate BWV 29 *Wir danken dir, Gott*

IV. Rezitativ Bass

Gottlob! es geht uns wohl!
Gott ist noch unsre Zuversicht,
sein Schutz, sein Trost und Licht
beschirmt die Stadt und die Paläste,
sein Flügel hält die Mauern feste.
Er lässt uns allerorten segnen,
der Treue, die den Frieden küsst,
muss für und für
Gerechtigkeit begegnen.
Wo ist ein solches Volk wie wir,
dem Gott so nah und gnädig ist!

V. Arie Sopran

Gedenk an uns mit deiner Liebe,
schleuß uns in dein Erbarmen ein!
Segne die, so uns regieren,
die uns leiten, schützen, führen,
segne, die gehorsam sein!

VI. Rezitativ Alt und Chor

Vergiss es ferner nicht, mit deiner Hand
uns Gutes zu erweisen;
so soll dich unsre Stadt und unser Land,
das deiner Ehre voll,
mit Opfern und mit Danken preisen,
und alles Volk soll sagen:
Amen!

VII. Arie Alt

Halleluja, Stärk und Macht
sei des Allerhöchsten Namen!

VIII. Choral

Sei Lob und Preis mit Ehren
Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist!
Der woll in uns vermehren,
was er uns aus Gnaden verheißt,
dass wir ihm fest vertrauen,
gänzlich verlassn auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen,
dass unsr Herz, Mut und Sinn
ihm tröstlich solln anhangen;
drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werden's erlangen,
glaubn wir aus Herzens Grund.

Abkündigungen

Segensstrophe: 402, 5



Nicht nach Welt, nach Him — mel nicht mei — ne
Je — sus wünscht sie und sein Licht, der mich
Seelsichwünscht und seh — net,
hat mit Gott ver — söh — net, mich be — frei — et
vom Ge — richt; mei — nen Je — sus lass ich nicht.

Segen
Gemeinde



A - men, A - men, A - men

Orgelnachspiel:
Johann Sebastian Bach
Fuge in e-Moll, BWV 548

Solisten der Meisterkurse Gesang

Bach-Collegium Stuttgart

Oboe ■ Julia Ströbel-Bänsch ■ Irene Draxinger

Fagott ■ Michael Roser

Trompete ■ Eckhard Schmidt ■ Eberhard Kübler ■ Andreas Spannbauer

Pauken ■ Martin Ruda

Violine I ■ Gernot Süßmuth ■ Anna Rokicka ■ Anne Roser

Violine II ■ Barbara Seifert ■ Gotelind Himmler ■ Julia Greve

Viola ■ Erich Krüger ■ Carolin Kriegbaum

Violoncello ■ Ulf Borgwardt

Kontrabass ■ Frithjof Martin Grabner

Orgel ■ Christine Kessler

12

■ BACHAKADEMIESTUTTGART

Internationale Bachakademie Stuttgart

Vorsitzender des Vorstandes ■ Helmut Nanz

Akademieleiter ■ Prof. Hans-Christoph Rademann

Intendant ■ Gernot Rehr

Redaktion Dr. Christiane Plank-Baldauf ■ In Zusammenarbeit
mit der Stiftskirche ■ **Satz** vjp ■ **Druck** Offizin Scheufele ■
Änderungen vorbehalten.

www.bachakademie.de